

	Stadt Backnang Sitzungsvorlage	N r . 086/06 GR
--	---	-----------------------------------

Federführendes Amt	Rechts- und Ordnungsamt		
Behandlung	Gremium	Termin	Status
zur Vorberaterung	Ausschuss für Technik und Umwelt	13.07.2006	öffentlich
zur Beschlussfassung	Gemeinderat	27.07.2006	öffentlich

Verbesserung der Bus- und Rufautoanbindung von und in die Schöntale

Beschlussvorschlag:

Ab 18.09.2006 (Ende der Sommerferien) werden probeweise für ein Jahr folgende Änderungen für alle Rufautoanbindungen umgesetzt:

- Schüler aus Schöntal mit Zeitkarten des VVS können das Rufauto Schöntal ohne zusätzliches Entgelt für die Einzelfahrten mit dem Rufauto benutzen. Ausgenommen sind die Rufautofahrten ab 21 Uhr. Ab 21 Uhr ist von den Schülern mit Zeitkarten weiterhin der bisherige Fahrpreis von 3,30 EUR zu entrichten.
- Es werden die nachfolgend genannten Rufautoverbindungen angeboten.
- Das Rufauto nimmt an allen Bushaltestellen auf der Linie Schöntal Fahrgäste auf.

Haushaltsrechtliche Deckung	HHSt.:	1.7920.717000.3	
Haushaltsansatz:		372.000 EUR	EUR
Haushaltsrest:		0 EUR	EUR
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:		0 EUR	EUR
Für Vergaben zur Verfügung:		372.000 EUR	EUR
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):		372.000 EUR	EUR
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:		0 EUR	EUR

Amtsleiter:	Sichtvermerke:					
05.07.2006 _____ Datum/Unterschrift Blumer	I	II	10	20	60	61
	Kurzzeichen Datum					

Begründung:

Mit Beschluss des Gemeinderats vom 27.04.2006 wurde u. a. ein Antrag von Bürgern aus Ober-, Mittel- und Unterschöntal auf Einrichtung von zusätzlichen Linienbusverbindungen aus finanziellen Gründen abgelehnt. Mittlerweile fanden weitere Gespräche auch mit Bürgern der Schöntale zur Verbesserung der Verkehrsanbindung statt.

Bei der Einführung der Backnanger Rufautoverbindungen wurden die Rufauto - Fahrpreise entsprechend der Handhabung im Landkreis festgesetzt, nachdem sich der Landkreis an der Finanzierung dieser Rufautoverbindungen beteiligte.

Bis zum 31.01.2004 wurde der jeweils gültige Fahrpreis des VVS für Erwachsene (Backnang eine Zone, 2003 EUR 1,60) entsprechend beim Rufautoverkehr festgesetzt. Zeitkarteninhaber zahlten lediglich den Kinderfahrpreis (Backnang eine Zone, 2003 EUR 0,90).

Ausgenommen hiervon waren:

- Schwerbehinderte mit Berechtigung für Freifahrten im ÖPNV; diese mussten 1,50 EUR bezahlen
- Kinder unter 6 Jahren; sie konnten entsprechend der grundsätzlichen Handhabung im VVS das Rufauto kostenlos benutzen

Zum 01.02.2004 führte der Landkreis ein neues Fahrpreismodell ein, wonach jeder Nutzer des Rufautos den jeweils gültigen Fahrpreis des VVS für Erwachsene und zusätzlich einen so genannten Komfortzuschlag in Höhe von 1,50 EUR zu entrichten hatte. Hintergrund waren Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung.

Bis auf Weinstadt haben alle Kommunen im Rems-Murr-Kreis mit selbst finanzierten Rufautoverbindungen dieses Fahrpreismodell übernommen. Weinstadt hat abweichend für Schüler mit Schülerausweis einen Fahrpreis von 2,10 EUR festgesetzt.

Momentan ist in Backnang von allen Fahrgästen des Rufautos ein Fahrpreis in Höhe von 3,30 EUR zu entrichten, der sich aus dem Fahrpreis des VVS für Erwachsene von 1,80 EUR für eine Zone und dem Komfortzuschlag von 1,50 EUR zusammensetzt. Die Ausnahmen für Schwerbehinderte mit Berechtigung für Freifahrten im ÖPNV und für Kinder unter 6 Jahren gelten weiterhin.

Im Jahr 2003 wurde das Rufauto Schöntal von 960 Fahrgästen, im Jahr 2005 von 440 Fahrgästen nachgefragt. Dieser Vergleich zeigt auf, dass die Erhöhung des Fahrpreises zum 01.02.2004 zu einem deutlichen Fahrgastrückgang geführt hat. Im Umkehrschluss würde eine kostenlose Beförderung aller Fahrgäste auf der Linie Schöntal zu einem Anstieg der Fahrgastzahlen und zu nicht finanzierbaren Mehraufwendungen führen (zusätzliche Beförderungskosten und Fahrgeldausfälle).

Im Gemeinderat wurde bereits ausgeführt, dass der Zuschuss der Stadt für den ÖPNV aus verschiedenen Gründen stark angestiegen ist. Diese Mehrkosten werden sich, bedingt durch die Abrechnung Verband Region Stuttgart, voraussichtlich ab dem Jahr 2007 auswirken.

Nachdem nach Schöntal nur 5 bzw. 6 Linienbusverbindungen montags bis freitags verkehren, zusätzliche Fahrten des Linienverkehrs nicht zu finanzieren sind, ein Ge- und Radweg nicht vorhanden ist und die entstehenden zusätzlichen Kosten überschaubar sind, sollte bis 21 Uhr eine Beförderung der Schüler mit Zeitkarten ohne zusätzliches Entgelt für die Einzelfahrten mit dem

Rufauto eingeführt werden, um zu einer gewissen Vergleichbarkeit mit den Stadtteilen zu gelangen, die über Linienbusverkehr verfügen.

Ab 21 Uhr verkehren Rufautos ebenfalls in anderen Bereichen der Stadt, so dass aus Gründen der Gleichbehandlung auch auf der Linie Schöntal der normale Fahrpreis von derzeit 3,30 EUR angesetzt werden sollte.

Angenommen wird, dass die Fahrgastzahlen innerhalb des nächsten Jahres nicht das Fahrgastaufkommen aus dem Jahr 2003 übersteigen, so dass bei einer Beförderung der Schöntaler Schüler ohne zusätzliches Entgelt für die Einzelfahrten beim Rufauto die zusätzlichen Kosten für das Taxiunternehmen und der entstehende Fahrgeldausfall ca. 6.000 EUR pro Jahr betragen werden. Auch wenn diese zusätzlichen Kosten im Jahr 2006 nur anteilig anfallen, kann eine Finanzierung aus dem bei der Haushaltstelle 1.7920.717000.3 „Zuschüsse an private Unternehmen“ eingestellten Haushaltsmitteln nicht erfolgen. Eine entsprechende überplanmäßige Ausgabe muss dann zu gegebener Zeit in die Wege geleitet werden.

Eine Ausdehnung derartiger Fahrpreisermäßigungen für Schüler auf alle Rufautoverbindungen hätte deutlich höhere Mindereinnahmen an Fahrgeldern und höhere Beförderungskosten der Taxi – Unternehmen zur Folge. Der Landkreis Rems – Murr würde im Übrigen darauf bestehen, dass ihm dadurch entstehende Mindereinnahmen an Fahrgeldern von der Stadt Backnang ersetzt werden.

Entgegen der sonstigen Handhabung im Landkreis fahren die Schöntaler – Rufautos nicht nur abends vom ZOB in die Schöntale, sondern zusätzlich auch tagsüber. Des Weiteren können die Rufautos in der Gegenrichtung, d.h. von Schöntal nach Backnang, bestellt werden. Diese Handhabung in den Schöntalen erfolgt seit 1998 als Ergänzung zum Linienverkehr. In alle übrigen Stadtbereiche und Stadtteile verkehren die Rufautos erst ab 21.00 Uhr.

Um auch bei der Anzahl der Fahrtmöglichkeiten von und nach den Schöntalen eine gewisse Angleichung zu erreichen wird vorgeschlagen, zusätzliche Rufautoverbindungen einzurichten. Bisher verkehren montags bis freitags 10, samstags 13 und sonntags 11 Rufautos in die Schöntale und montags bis freitags 5, samstags 7 und sonntags 5 Rufautos von Schöntal zum ZOB.

Zukünftig würden montags bis freitags jeweils 16 Rufautos nach Schöntal und 15 Rufautos zurück fahren, so dass, einschließlich des Buslinienverkehrs, ein 1-Stunden-Takt gegeben wäre. An den Wochenenden wird ein 2-Stunden-Takt eingerichtet. Samstags würden nach Schöntal 12 Rufautos und zurück 13 Rufautos und sonntags 9 Rufautos nach Schöntal und 8 Rufautos nach Backnang (es verkehren keine Linienbusse) angeboten.

Aufgrund der Verbesserungen beim Rufauto werden sich beim Schülerverkehr Änderungen ergeben, d.h. auf zusätzliche Fahrten mit Taxis oder auf die Beförderung mit Eltern kann voraussichtlich zukünftig verzichtet werden. Die Handhabung wird, wie seither, in Absprache mit dem Landkreis, den Schulen und dem Schul-, Kultur- und Sportamt erfolgen.

Zur weiteren Verbesserung sollen Fahrgäste des Rufautos an allen Bushaltestellen entlang der Strecke aufgenommen werden. Bisher ist ein Zustieg nur an den Haltestellen ZOB, Etwiesenbrücke, Schillerplatz, Hallenbad, Kreiskrankenhaus und Industriestraße möglich. Diese Haltestellen werden von allen Rufautolinien angefahren.

Diese vorgeschlagenen Änderungen werden für die Dauer einer Probephase von einem Jahr eingeführt. In dieser Zeit werden weitere Fahrgastzählungen bei den Linienbussen durchgeführt und die Kostenentwicklung bei den Rufautos beobachtet.

Die im angeschlossenen Fahrplanentwurf der Bürger enthaltenen Abfahrtszeiten des ÖPNV und des Rufautos müssen noch mit der Fa. OVR und dem Taxiunternehmen Drechsel abgestimmt werden, wobei sich hinsichtlich der Abfahrtszeiten des ÖPNV gegenüber dem bestehenden Fahrplan aufgrund der Anschlüsse am ZOB keine wesentlichen Änderungen ergeben können.

Folgende Vorschläge von Teilen der Bürgerschaft können nicht berücksichtigt werden:

- Längere Übergangszeiten Bus/S-Bahn am ZOB (gewünscht sind mindestens 8 anstatt 5 Minuten). Dies würde u.a. Fahrplanänderungen auf weiteren Strecken erforderlich machen.
- Ersatz der Busverbindung 11.22/11.33 Uhr durch ein Rufauto und dafür eine neue Busverbindung um 17.25/17.40 Uhr. Hierfür würden Mehrkosten in Höhe von ca. 6.000 EUR/Jahr anfallen.
- Führung der Fahrtstrecke aus Zeitgründen in beiden Richtungen über die Schöntaler Straße und nicht mehr über die Lichtensteinstraße. Damit wäre ein großer Teil der Robert-Kaess-Siedlung nicht mehr an den ÖPNV angebunden.
- Rufautoverbindungen um 4.40 Uhr und 5.40 Uhr. Das Taxiunternehmen kann diese frühen Fahrten nicht durchführen. Im Übrigen werden zu diesen Zeiten auch auf anderen Strecken noch keine Fahrten angeboten.
- Stündliche Rufautoverbindungen an Samstagen und Sonntagen (es besteht auch im Buslinienverkehr in der Regel nur ein 2-Stunden-Takt).